



Aktenzeichen: CDU

Datum: 02.09.2020

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

**Medien- und EDV-Konzept für Schulen
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion**

Wie viele Medienkonzepte wurden bisher entwickelt bzw. eingereicht?

Wird den Schulen hierbei von Fachkundigen Unterstützung angeboten?

Wann soll der hierzu angedachte Arbeitskreis tagen?

Werden für Lehrkräfte Weiterbildungen angeboten und sind Maßnahmen des Landes mit den städtischen Programmen verzahnt?

Beteiligt sich die Stadt Frankenthal an dem „Sofortausstattungsprogramm“ des Bundes?

Wie wird die Fragestellung rund um den Support und die Administration der „neuen EDV-Landschaften“ gelöst werden?

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
				Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/> siehe Rückseite:	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	

Begründung:

Die Corona-Krise hat der digitalen Schularbeit -durchaus ungewollt- zu einem großen Schub verholfen. Oft ist die Infrastruktur, die Hard – und Software hierfür nicht optimal oder sogar überhaupt nicht vorhanden. Die Lehrkräfte sind oft gezwungen alle Themen bis hin zur Administration der Geräte in den eigenen Reihen ohne Fachliche Unterstützung sicher zu stellen.

In der momentanen Lage lässt sich nur schwer abschätzen, wie sich die Krise weiterentwickelt und ob möglicherweise wieder verstärkt auf digitalen Unterricht gesetzt werden muss. Auch ohne die Corona-Krise stellt die EDV-basierte Schularbeit sicher einen großen Faktor für die Zukunft dar.

Um die Schularbeit einheitlich zu koordinieren, wäre es sinnvoll, einen zentralen Ansprechpartner für die Schulen zu haben. Neuanschaffungen könnten auch unter dem Blickwinkel der Administration getätigt werden, Probleme schnell gelöst und der Support sichergestellt werden.

Darüber hinaus hat der Bund im Rahmen des „Sofortausstattungsprogrammes“ ein 500-Millionen-Euro-Paket aufgesetzt, um die Schulen bei der Digitalisierung zu unterstützen.

Förder- und antragsberechtigt sind hier die Schulträger. Gefördert wird vor allem die Anschaffung mobiler Endgeräte wie Laptops und Tablets etc.

Unsere Schulen benötigen Unterstützung in diesen Fragen und Aufgabenstellungen. Gerade in dieser Zeit wo die zusätzlichen Aufgabenstellungen rund um das Thema Corona unsere Schulen belastet müssen wir sicher stellen, dass die digitale Schularbeit nun mit voller Kraft voran getrieben wird.

Gabriele Bindert
Fraktionsvorsitzende